Weiach, Schweiz, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Seit 1424 / Stadtstaat Zürich.
Heute ist Weiach eine Gemeinde im Bezirk Dielsdorf,
Kanton Zürich, Schweizerische Eidgenossenschaft.

Aus Weiach.
Eine Frau, welche hingerichtet wurde.

-1616	Barbara Baltsin (oder Balthasin) / aus Weiach / verheiratet mit Rudolph Burckhart und wohnhaft in Kaiserstuhl (Grafschaft Baden). Verdacht der Hexerei und seit dem 17. Mai 1616 in Haft. Am 25. Mai 1616 Urteil des Frevelgerichts zu Kaiserstuhl: Barbara stand im Gerücht der Hexerei, wurde in Kaiserstuhl eingekerkert und mittels Folter zum entsprechenden Geständnis gezwungen. Das Frevelgericht von Kaiserstuhl urteilt, sie dem eidgenössischen Landvogteigericht zu Baden zu übergeben. Am 26. Mai 1616 Urteil des Landgerichts: Tod auf dem Scheiterhaufen. Begnadigung durch den Landvogt zur Enthauptung, der Leichnam war zu verbrennen. Das Todesurteil des Landgerichts erfolgte aufgrund folgender Geständnisinhalte: Ungefähr im Jahr 1606 kam der Teufel mit Namen Fifel zu Barbara. Auf sein Verlangen verleugnete sie Gott und übte mit ihm Verkehr aus. Das Geld des Teufels verwandelte sich bei ihr in Laub. Über Jahre nahm Barbara am Hexensabbat teil. Sie bereitete ein Unwetter vor, welches jedoch ohne Schaden blieb. An mehreren Menschen und am Vieh übte sie Schadenszauber aus. Barbara besagte weitere Teilnehmer am Hexensabbat. (Sigg, Otto: Hexenverfolgung, S. 125-129)	Enthauptung, Leichnam verbrannt

<u>Quelle:</u>

-Sigg, Otto:
Hexenverfolgung der alten Eidgenossen
in der Grafschaft Baden.
Hexenverfolgung der alten Eidgenossen in ihrer

gemeinen Herrschaft Baden (hauptsächlich Bezirke
Baden und Bad Zurzach im Kanton Aargau sowie
Bezirk Dietikon im Kanton Zürich).
Eigenverlag Otto Sigg, 1. Auflage Januar 2021

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com